

Brigide SCHWARZ, *Die Karriere Leon Battista Albertis in der päpstlichen Kanzlei*, QFIAB 93 (2013) S. 49–103, entfaltet ausgehend von einem Konflikt zwischen Bartolomeo dal Pozzo und Leon Battista Alberti in den Jahren 1432/33 und stark aus den über Jahre gesammelten und systematisierten Quellen schöpfend ein Entwicklungs panorama v. a. zu den Abbiatori bis hin zu ihrer Organisation im *Parcus minor* und *maior* sowie zur *Audientia litterarum contradictarum*. Das alles wird sehr lebendig, gut lesbar und mit stupender Kenntnis am Beispiel der 41jährigen Karriere des Leon Battista Alberti an der Kurie dargelegt.

Jochen Johrendt

Gabriela SIGNORI, *Cell or Dormitory? Monastic Visions of Space amidst the Conflict of Ideals*, *The Journal of Medieval Monastic Studies* 3 (2014) S. 21–49 = *Zelle oder Dormitorium? Klösterliche Raumvisionen im Widerstreit der Ideale*, *In situ. Zeitschrift für Architekturgeschichte* 4 (2012) S. 55–68, versucht einen weitgespannten Überblick zu der Frage, wo Religiösen schliefen und welche Ideale jeweils mit dem Einzelzimmer oder dem Schlafsaal verfolgt wurden.

K. B.

Sébastien ROSSIGNOL, *Civitas, heremus et fondation de monastères en Saxe et chez les Slaves occidentaux au haut Moyen Âge (VIII^e–XI^e siècles)*, *Revue Mabillon N. F.* 26 (2015) S. 5–28, lässt die Orte Revue passieren, an denen Klöster und Stifte entstanden, und vergleicht seine Befunde mit kirchlichen Normen, welche traditionell Wüsten oder Einöden vorschrieben, jedenfalls Plätze weit entfernt von Städten und Ansiedlungen. Adam von Bremen habe wegen der Notwendigkeit, die Versorgung zu sichern, um 1075 bewusst die Normen negiert, Brun von Querfurt († 1009) dagegen sie wenigstens für Mönche eingefordert.

K. B.

Saeculum 66,1 (2016): Der Halbband, eingeleitet von Michael HOHLSTEIN / Gabriela SIGNORI (S. 3–16), widmet sich in acht Beiträgen dem Rahmenthema „Reform als Konflikt“ (bezogen auf geistliche Gemeinschaften des Hoch- und Spät-MA): Hans-Joachim SCHMIDT, *Status quo gegen Reform. Streit um Legitimationen von Klosterreformen* (S. 17–27), zeigt an gut gewählten Beispielen aus dem 10. bis 15. Jh., wie sehr Rückgriffe auf eine idealisierte Vergangenheit die Auseinandersetzungen prägten. – Hans-Jörg GILOMEN, *Widerstand gegen Reformen im Cluniazenserorden* (S. 29–48), sieht den tieferen Grund im beharrlichen Bestreben, „die zentralistische Struktur des Ordens möglichst lückenlos durchzusetzen“ (S. 37). – Cristina ANDENNA, *O quam bonum, o quam iocundum, o quam divinum est habitare fratres in unum*. Das Streben nach Einmütigkeit bei den Augustiner-Eremiten zwischen Ideal und Wirklichkeit (S. 49–73), beleuchtet den hinhaltenden Widerstand v. a. der Wilhelmiten und der Mailänder *Pauperes Catholici* gegen den päpstlich verordneten Zusammenschluss. – Jörg SONNTAG, *Wenn Engel streiten*. Das Mönchskleid im literarischen Brennpunkt der monastischen Reformkonflikte